

ACTARES

Actionnariat pour une économie durable
AktionärInnen für nachhaltiges Wirtschaften

Jahresbericht 2001

1. Kontakte mit Unternehmen

Mit verschiedenen Unternehmen ist ACTARES im Verlauf des Jahres zum ersten Mal in Kontakt getreten. Angesprochen wurden zum einen wieder Firmen, die bisher noch nie Umweltkennzahlen publiziert hatten, andererseits solche mit Potential, eine Pionierrolle in der Sozialberichterstattung einzunehmen. Zudem nahm ACTARES den Dialog mit einem Unternehmen auf, das in Ländern produziert, in denen keine Garantie für menschenwürdige Arbeitsbedingungen herrscht. Kontakte aus dem Jahr 2000 wurden ebenfalls weitergeführt.

1.1. Sozialberichte

1.1.1 Sozialbericht der UBS: "Unser Engagement" analysiert von ACTARES

Der Sozialbericht, den die UBS an der Generalversammlung 2000 in Aussicht gestellt hatte, ist Ende November des gleichen Jahres unter dem Titel "Unser Engagement" erschienen. Darin sind zum ersten Mal in der Schweiz die Kapitel Kunden, Mitarbeiter, Aktionäre und gesellschaftliches Engagement im gleichen Bericht vereint. ACTARES hat diesen Bericht Kapitel für Kapitel analysiert und kommentiert in einer Zusammenfassung dessen Stärken und Schwächen.

Der vollständige Bericht *"Unser Engagement" Der Sozialbericht der UBS analysiert von ACTARES*, kann bei der Geschäftsstelle Genf bestellt werden. "Unser Engagement" kann bei UBS AG, Informationszentrum, CA50-XMB, Postfach, 8098 Zürich bestellt werden.

1.1.2 Credit Suisse Group: Forderung nach Sozialbericht bekräftigt

ACTARES erinnerte an der GV der CS Group an seine letztjährige Aufforderung, einen Sozialbericht zu veröffentlichen. In seiner Antwort hatte der damalige Verwaltungsratspräsident Rainer Gut die Haltung vertreten, dass die CS Group so einen Bericht nicht nötig habe. Dieses Jahr konnte ACTARES die Beteiligung der CS Group an der SPI-Finance Initiative begrüßen. Dies ist ein Zusammenschluss verschiedener Finanzinstitute, um international standardisierte Indikatoren für die Sozialberichterstattung der Finanzdienstleister zu erarbeiten und in die "Global Reporting Initiative" zu integrieren. Lukas Mühlemann, Verwaltungsratspräsident und CEO der CS Group, bekannte sich in seiner Antwort zur sozialen Verantwortung und versicherte, die Suche nach den richtigen Indikatoren werde unverzüglich aufgenommen.

1.1.3 Vögele: Zertifizierung nach SA 8000

Eine Delegation von ACTARES besuchte das Textilhandelsunternehmen Charles Vögele Holding AG in Pfäffikon SZ. Vögele betreibt Verkaufsfilialen in 5 Ländern Europas und lässt seine Waren in Indien, Bangladesh, China, Indonesien, Griechenland, Portugal, Italien und der Türkei herstellen. ACTARES suchte das Gespräch, um sich ein Bild über die Politik von Vögele bezüglich der Arbeitsbedingungen in den Zulieferbetrieben und der Einhaltung von Sozialstandards zu machen. Vögele hat sich entschlossen, SA 8000 Mitglied zu werden und alle seine Zulieferbetriebe zu verpflichten, nach diesem Sozialstandard zu produzieren. Vögele setzt sich das Ziel, dass bis Ende 2003 90% der rund 600 Zulieferbetriebe nach SA 8000 zertifiziert sein werden. Über die Fortschritte der SA 8000-Zertifizierung verspricht Vögele periodisch zu informieren. ACTARES wird den Prozess aufmerksam verfolgen und den Dialog weiterführen.

1.1.4 Swiss Re will über soziale und gesellschaftliche Aspekte berichten

Die Personalpolitik der Swiss Re hat einen guten Ruf. Diesen Frühling forderte ACTARES auch Swiss Re auf, darüber zu berichten, wie das Unternehmen seine Verantwortung gegenüber der Gesellschaft wahrnimmt. Konkret wünschte ACTARES Angaben zu folgenden Themen: Entwicklung der Mitarbeiterzahl, Mitarbeiterzufriedenheit, Fluktuationsrate, Frauen in Führungspositionen, Entlohnungssysteme, Gewinnbeteiligung für MitarbeiterInnen, Weiterbildung, Einbezug von sozial schwächeren Menschen ins Wirtschaftsleben u.a. Swiss Re antwortete umgehend, stellte interne Dokumente zur Verfügung und erklärte offen, mit dem Thema Sozialberichterstattung noch am Anfang zu stehen. Die Aufnahme einer systematischen Berichterstattung sei aber geplant.

1.2. Umweltberichte

1.2.1 Helvetia Patria steht am Anfang

Die Helvetia Patria Versicherung gehört zu den Unternehmen, die bisher noch nie Daten zur Umwelt publiziert haben. ACTARES hat deshalb dieses Jahr mit der Firma Kontakt aufgenommen und um Informationen gebeten. Helvetia Patria antwortete telefonisch und mit einer ausführlichen schriftlichen Stellungnahme. Die Basis für ihr Engagement für die Umwelt sei gelegt durch die Teilnahme an verschiedenen Initiativen (Unterzeichnung der Charta des UNO-Umweltprogramms, die Mitgliedschaft beim Verband für Umwelt und Finanzwesen u.a.), durch das Erarbeiten von Betriebsökobilanzen für die Hauptsitze in Basel und St. Gallen sowie durch das Befolgen des Minergiestandards beim Bauen. Neu sollen ökologisch ausgerichtete Finanz- und Versicherungsprodukte entwickelt werden. ACTARES erkennt gute Ansätze in den Umweltaktivitäten der Helvetia Patria, wird den Kontakt weiterführen und den Wunsch nach einer systematischen Berichterstattung über Umweltaspekte erneuern.

1.2.2 Givaudan: Eigener Umweltbericht im ersten Jahr der Selbständigkeit

Der Riechstoff- und Aromenhersteller Givaudan hat bereits im ersten Jahr nach dem Spin-off von Roche seinen ersten Umweltbericht publiziert. Es handelt sich um einen soliden, mit reichlich Datenmaterial untermauerten Bericht, ganz in der Tradition des früheren Mutterhauses Roche. Diesem will er nun noch einen Schritt voraus gehen: Givaudan hat ACTARES über seine Absicht unterrichtet, die ISO 14001 Zertifizierung zu beantragen. Auf diese hat Roche bisher verzichtet.

1.2.3 Schindler: Erste Umweltinformationen

Letztes Jahr hat sich ACTARES bei der Aufzugsfirma Schindler nach dem Stand der Dinge und den Plänen bezüglich Umweltpolitik erkundigt. Schindler widmet 2001 erstmals ein Kapitel seines Geschäftsberichtes seinen Anstrengungen für die Umwelt. Schindler will Verbesserungen primär durch den frühzeitigen Einbezug von Umweltkriterien bei der Entwicklung neuer Produkte erreichen. Als ersten Konzernbereich hat die Firma ausserdem den Bereich Konzernforschung und Entwicklung nach ISO 14001 zertifizieren lassen. In Zukunft soll alle fünf Jahre ein separater Umweltbericht publiziert werden. ACTARES begrüsst die erste Veröffentlichung von Umweltinformationen bei Schindler und ist der Meinung, dass der Anfang sehr gut gelungen ist. Dennoch ist eine weitere Ausdehnung der Berichterstattung wünschenswert. ACTARES hat dazu seine Anregungen übermittelt.

1.3. Kombinierte Umwelt- und Sozialberichterstattung

1.3.1 Bobst: Bericht über Umwelt und Mitarbeitende

Aus der von Bobst (Verpackungsmaschinen) angekündigten Charta für die AktionärInnen ist eine erste Version eines Umwelt- und Sozialberichtes geworden. Darin beschreibt Bobst Beispiele von Umweltmassnahmen in der Abfallbewirtschaftung, im Energieverbrauch usw. Bei den Massnahmen zu Gunsten der Mitarbeitenden erwähnt Bobst medizinische Versorgungseinrichtungen, Vorkehrungen für ergonomisch günstige Arbeitsplätze und die Leistungen des betriebseigenen Sozialdienstes. Die Firma hat die nächste Ausgabe des Berichtes bereits angekündigt und in Aussicht gestellt, dass darin genaue Angaben zu erzielten Resultaten präsentiert würden.

1.3.2 Zellweger Luwa integriert Umwelt- und Sozialinformationen in den Geschäftsbericht

Nach Anfrage von ACTARES im Frühjahr 2000 widmete die Zellweger Luwa Gruppe (Klimatechnik, Gasanalytik und Textilmaschinen) je eine Seite im Geschäftsbericht 2000 den Mitarbeitenden und der Umwelt. Die im Bericht präsentierten Beispiele zeugen von konkreten Ansätzen für die Anwendung von Nachhaltigkeitskriterien in der Geschäftstätigkeit. Insgesamt wirkt aber die Auswahl der Informationen noch zufällig und erlaubt keinen Überblick über die Leistungen des Gesamtkonzerns. ACTARES hat einen entsprechenden Kommentar übermittelt.

1.3.3 Serono bleibt Tatbeweis schuldig

Serono (Pharma) schreibt in einem Kapitel seines Jahresberichtes 2000 über seine gesellschaftliche Verantwortung. Konkrete Angaben sind darin leider nur sehr spärlich zu finden. Damit es nicht bei Worten bleibt, empfiehlt ACTARES, im nächsten Jahresbericht das Bekenntnis, dass Serono sich sorgt, mit aussagekräftigen Informationen zu illustrieren.

2. Corporate Governance

2.1 Credit Suisse Group: ACTARES unterstützt den Antrag von Ethos gegen die Ämterkumulation.

ACTARES unterstützte mit Votum und Stimmen den Antrag der Anlagestiftung ETHOS. Dieser richtete sich gegen die Doppelfunktion von Lukas Mühlemann als Vorsitzender der Geschäftsleitung und Präsident des Verwaltungsrates. Dieser Zustand – obwohl in zahlreichen Schweizer Grossfirmen üblich – ist problematisch, denn der Verwaltungsrat ist für die Kontrolle der Geschäftsleitung verantwortlich und muss aus naheliegenden Gründen von diesem unabhängig sein. Die grosse Mehrheit der AktionärInnen folgte leider wie erwartet der Empfehlung des Verwaltungsrates, den Antrag abzulehnen. Immerhin waren die Stimmen von ETHOS, sowie die über 13'000 Stimmen von ACTARES im Abstimmungsergebnis spürbar. Es darf auch damit gerechnet werden, dass der Antrag von ETHOS hinter den Kulissen zu Bewegung führen und eine sehr viel grössere Wirkung erzielen wird, als sich aus den Abstimmungszahlen lesen lässt.

2.2 Vernehmlassungen zur Corporate Governance

Als Reaktion auf die in den Medien und an Generalversammlungen zunehmende Kritik an den schweizerischen Corporate Governance Gepflogenheiten sind die *Schweizer Börse SWX* sowie der Wirtschaftsdachverband *economiesuisse* aktiv geworden: SWX präsentierte im Herbst 2001 einen Entwurf für eine "Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance" und *economiesuisse* gleichzeitig einen Entwurf eines "Corporate Governance Swiss Code of Best Practice". Zu beiden Vorschlägen wurden im Herbst 2001 Vernehmlassungen durchgeführt, an denen sich Unternehmen, InvestorInnen sowie weitere interessierte Kreise beteiligen konnten. ACTARES hat die Gelegenheit genutzt und zu beiden Dokumenten Stellung genommen.

2.3 Swissair -Debakel

Auf Antrag von Mitgliedern hat ACTARES eine Stellungnahme zum Swissair-Debakel erarbeitet. Sie ist im Internet oder auf Anfrage in der Geschäftsstelle verfügbar.

3. Zusammenarbeit im In- und Ausland

3.1 Teilnahme an der Fastenopfer Aktion 2001

ACTARES ist in der Romandie an verschiedenen Veranstaltungen im Rahmen der Kampagne von Fastenopfer/Brot für Brüder zum Thema "Neue Noten braucht das Geld" aufgetreten.

3.2 Partnerschaft in der Schweiz

ACTARES ist Mitglied des *Netzwerkes für sozial verantwortliche Wirtschaft NSW/RSE*. Mitglieder sind Unternehmer, Personen aus dem universitären Bereich und andere PraktikerInnen der sozialen Verantwortung in den Unternehmen. NSW veranstaltet Tagungen, Diners de discussion und erarbeitet in Arbeitsgruppen Vorschläge, zum Beispiel zur Beschäftigung von älteren Mitarbeitenden oder zu Sozialberichten, die den Möglichkeiten kleiner und mittlerer Unternehmen angepasst sind.

3.3 Europäisches Netzwerk ethischer AktionärInnen

Vom 28. – 30. September 2001 trafen sich in Frankfurt einundzwanzig VertreterInnen von sechzehn Organisationen, die als ethisch-ökologische AktionärInnen aktiv sind. Mit Ausnahme des ICCR (Interfaith Center on Corporate Responsibility) aus den Vereinigten Staaten stammten alle aus Europa. Die Zusammenkunft wurde ermöglicht durch die finanzielle Unterstützung der Fondation pour le Progrès de l'Homme und des Deutschen Evangelischen Entwicklungsdienstes. Mit Vorträgen und Diskussionen über Beispiele von Interventionen bei Firmen sowie über die Rechte der MinderheitsaktionärInnen in den verschiedenen Ländern, bot die Konferenz Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch. Es wurde beschlossen, 2002 eine gemeinsame Kampagne zum Thema Gleichstellung von Frauen und Männern in den Unternehmen durchzuführen. Die nächste Konferenz ist im Herbst 2002 vorgesehen. Sie soll in England oder in der Schweiz stattfinden.

3.4 Teilnahme an *Alliance pour un monde responsable, pluriel et solidaire* der Fondation pour le progrès de l'homme (FPH)

Die *Fondation Charles Léopold Meyer pour le Progrès de l'Homme (FPH)* hat im Rahmen ihres Projektes *Alliance pour un monde responsable, pluriel et solidaire* den Aufbau des europäischen Netzwerkes von Vereinigungen ethischer AktionärInnen unterstützt. ACTARES hat als Vertreterin dieses Netzwerkes an zwei Konferenzen der Alliance teilgenommen. Die erste fand in Sinaia, in den rumänischen Karpaten statt, mit über hundert Teilnehmenden aus ganz Europa und den Mittelmeerländern. Die zweite in Lille, Frankreich, vereinigte zum Abschluss der Projekte der Alliance, während zehn Tagen über 400 Teilnehmende aus der ganzen Welt.

4. Weiterbildung und Information

4.1 Veranstaltungen

Die Generalversammlung 2001 von ACTARES wurde umrahmt von je einem Weiterbildungsmodul zum Inhalt von Umwelt- und Sozialberichten. Der Umweltbericht von Schindler und der Sozialbericht der UBS dienten als Anschauungsbeispiele. Darüber wurden zwei Dossiers erstellt, die bestellt werden können.

4.2 Information

Eine Ausgabe des ACTARES-Info ist im Juni 2001 erschienen. Der Bericht zum zweiten Semester 2001 erscheint Anfang 2002.

Alle Ausgaben des ACTARES-Info sowie weitere Grundlagendokumente von ACTARES stehen im Internet unter www.actares.ch zur Verfügung.

5. Interna

5.1 Mitglieder

Am 31. Dezember 2001 zählt ACTARES 333 Mitglieder. Darunter sind hauptsächlich Einzelmitglieder aber auch einige juristische Personen, u.a. die Stadt Lausanne, die Erklärung von Bern, Caritas Schweiz, Terre des Hommes Schweiz (Aufzählung nicht vollständig).

5.2. Vorstand

Der Vorstand zählt aktuell 8 Mitglieder, drei Frauen und fünf Männer. 2001 fanden sieben Vorstandssitzungen statt.

5.3. Geschäftsstellen

Das Pensum der Geschäftsstelle Romandie wurde 2001 von 50 auf 70 Stellenprozent erhöht (2 Personen), das Pensum der Geschäftsstelle Deutsche Schweiz von 40 auf 50 Stellenprozent (1 Person).

5.4 Arbeitsgruppen

Die Programmgruppe hat sich im Jahr 2000 einmal pro Monat getroffen, drei Personen haben die Gruppe verlassen, eine ist hinzugekommen. Gegenwärtig zählt sie sieben Mitglieder.

Die Ethikgruppe hatte eine Zusammenkunft in Lausanne.

Genf/Luzern, 27.02.02/srk/cb.